

A detailed painting of a forest scene. In the foreground, a large, dark tree trunk is on the left. A path leads through the forest, where a group of people in 19th-century attire are walking. A dog is running in the foreground. The background is filled with tall, thin trees and dense foliage. The overall color palette is warm and earthy, with browns, greens, and yellows.

ANTON TSCHECHOW

Onkel Wanja

Fischer Klassik **PLUS**



gearbeitet - alle Achtung! Jetzt arbeitet nur noch Sonja, und ich schlafe, esse, trinke ... Schlimm!

MARINA *wiegt den Kopf*

Eine Wirtschaft! Der Professor steht um zwölf auf, aber von morgens früh an kocht der Samowar und wartet auf ihn. Bevor sie kamen, haben wir immer um eins gegessen, wie alle Menschen, jetzt essen wir um sieben. Nachts liest der Professor und schreibt, und plötzlich um zwei läutet es ... Oh, Gott, was ist los? Tee will er. Also muß man die Leute wegen ihm wecken, den Samowar aufstellen ... Eine Wirtschaft!

ASTROW

Und bleiben sie noch lange?

WOJNIZKIJ *pfeift*

Noch hundert Jahre. Der Professor hat beschlossen, sich hier niederzulassen.

MARINA

Jetzt zum Beispiel. Der Samowar steht schon zwei Stunden auf dem Tisch, und sie sind spazierengegangen.

WOJNIZKIJ

Sie kommen, sie kommen ... Reg dich nicht auf.

Man hört Stimmen. Aus der Tiefe des Gartens kommen, vom Spaziergang zurückkehrend,

*Serebrjakow, Elena Andrejewna,
Sonja und Telegin.*

SEREBRJAKOW

Göttlich, göttlich ... eine
wundervolle Landschaft.

TELEGIN

Ja, großartig, Euer Exzellenz.

SONJA

Morgen fahren wir zum
Forstrevier, Papa. Magst du mit?

WOJNIZKIJ

Herrschaften, Teetrinken!

SEREBRJAKOW

Meine Freunde, schickt mir den
Tee in mein Arbeitszimmer, seid so
liebenswert! Ich muß heute noch
etwas tun.

SONJA

Im Forstrevier wird es dir sicher gefallen ...

Elena Andrejewna, Serebrjakow und Sonja gehen ins Haus. Telegin geht zum Tisch und setzt sich neben Marina.

WOJNIZKIJ

Es ist heiß, es ist schwül, aber unser großer Gelehrter geht in Mantel und Galoschen, mit Schirm und Handschuhen.

ASTROW

Er schont sich eben.

WOJNIZKIJ

Wie schön sie ist! Wie schön! In meinem ganzen Leben habe ich

keine schönere Frau gesehen.

TELEGIN

Ob ich übers Land fahre, Marina
Timofejewna, ob ich durch den
schattigen Garten gehe oder
diesen Tisch hier betrachte, bei
allem empfinde ich eine
unbeschreibliche Wonne! Das
Wetter ist märchenhaft, die Vögel
singen, wir alle leben in Frieden
und Eintracht – was wollen wir
mehr? *Nimmt das Glas* Ich danke
Ihnen von Herzen!

WOJNIZKIJ *verträumt*

Diese Augen ... Eine wunderschöne
Frau!

ASTROW